



# Stundenbeispiele

## Thema 10

### Melodiebögen hören und sich in ihnen bewegen. Musikalische Phrasierung als Grundlage einer Tanzgestaltung

- Ziele:**
- **Kenntnisse vom Aufbau einer Musik: Taktübergreifende Phrasierung**
  - **Musikalisches Gedächtnis**
  - **Gestaltung einer Tanzform**
  - Orientierung im Raum
  - Förderung der Kreativität
- Zielgruppe:** Ältere Kinder / **Jugendliche**
- Zeit:** 60 – 90 Minuten
- Material:**  Kassettenrecorder;  CD-Spieler  
Matten/Woldecken

- = Organisationsrahmen
- = Absichten / Gedanken
- = Inhalte
- = Hinweise
- & = Musikstück

#### *Einstimmung*

- Alle sitzen im Kreis.
- Alle finden sich im Kreis ein. Jede/r wählt einen beliebigen Sitz, aber ausgerichtet („Platz“ für die Atmung haben).
  - ◆ Die Atmung spüren; über die Nase einatmen, durch die leicht geöffneten Lippen ausatmen.  
Jede/r beantwortet für sich (im „Stillen“) die Frage: „Wie geht es mir heute (Nachmittag, Abend)? Welche Gedanken gehen mir durch den Kopf?“  
Mit einem Seufzer „Mmm“ alle Gedanken ausatmen, mit der Vorstellung sie ganz langsam die Wirbelsäule hinabfließen zu lassen (Wirbel für Wirbel).
- Sensibilisierung der Atmung; den eigenen Körper spüren.
- Sich „sammeln“, d.h. sich auf die kommende Tanz-/Bewegungssituation einstellen.

#### *Körperarbeit*

- ◆ Jede/r räkelt/streckt/dehnt sich im Sitz / in jeder beliebigen Lage
  - den Körper durch den Kontakt mit dem Boden „massieren“
  - „welche Körperteile haben den Boden noch nicht berührt?“ (z.B. Achselhöhlen, Nase, Ohr, Hüfte, Scheitel, Knie ...)
- Ganzheitliche Körpererwärmung.
- Bewusstheit für alle Körperpartien schaffen.

# Stundenbeispiele

## Thema 10

- Einzel, frei im Raum.  
Ausgangsposition: Rückenlage.
- Die Beine gebeugt aufgestellt. Den rechten Arm nach links über den Körper ziehen und sich langsam in die Bauchlage (BL) bewegen. Der rechte Arm initiiert auch den Rückweg in die Rückenlage; ebenso sich vom Zug des linken Armes über die rechte Körperseite in die BL drehen/rollen und zurück. Die Beine folgen, in der BL langgestreckt.  
Hin- u. herrollen/drehen
- Zu zweit, frei im Raum.
- ♦ Gemeinsam 8 Formen finden, sich miteinander zu drehen – im Stand und am Boden. Handfassung einhändig/beidhändig oder anderen Körperkontakt. Zwei Formen auswählen und in Bewegungsfluss bringen. Üben.  
♦ Eventuell einige Beispiele zeigen lassen. Nachmachen lassen.
- Die Drehung in der Wirbelsäule spüren.
- Die hohe Anzahl fördert erst das kreative Potenzial zu Tage. Die ersten Formen sind lediglich Standardbewegungen.
- Schulung der Beobachtungsfähigkeit; Erweiterung des Bewegungsspektrums.

### Schwerpunkt

- Einzel, frei im Raum, beliebiger Sitz.
- Die Leitung spielt eine Musik ein. Die Teilnehmenden hören zu:  
„Was fällt Euch in der Musik auf? Könnt Ihr verschiedene Melodiebögen/Musikteile hören?“
- Entspannungsphase; Akustische, musikalische Wahrnehmungsfähigkeit: Erkennen von Musikphrasen (siehe Kapitel IV 2.1.2).
- & **Lydie Auvray**  
„Da haste Hilde“
- Austausch über das, was sie wahrgenommen haben (= zwei Musikteile, einer schneller, der andere langsamer).
- Auswertung der akustischen Wahrnehmung.

# Stundenbeispiele

## Thema 10

### Einzel, frei im Raum

- Die beiden Musikteile (-phrasen) in Bewegung im Raum umsetzen.
    - ◆ den langsameren Teil (s. Skizze A, S. 140) = gehen
    - ◆ den schnelleren Teil (s. Skizze B, S. 140) = laufen
  - Wie zuvor, mit der Änderung:
    - ◆ zu dem langsameren Teil A schnell paarweise zusammenfinden und gemeinsam weitergehen (beliebige Hand-/Armfassung); zu dem
    - ◆ schnelleren Teil B laufen / hüpfen alle einzeln kreuz und quer durch den Raum.
  - Wie zuvor, mit der Änderung:
    - ◆ zu Teil A paarweise durch den Raum gehen.
    - ◆ zu Teil B findet sich die gesamte Gruppe auf einem Kreis ein. „Seid pünktlich auf dem Kreis!“ Die Leitung gibt die Richtung der Gehschritte vor (z.B. zum Kreismittelpunkt vorwärts und zur Kreislinie zurück)
- Reaktionsvermögen, Hören und die schnelle Umsetzung in Bewegung.
- Durch den gemeinsamen „Treffpunkt“ kann die Länge der Phrasen noch deutlicher werden.

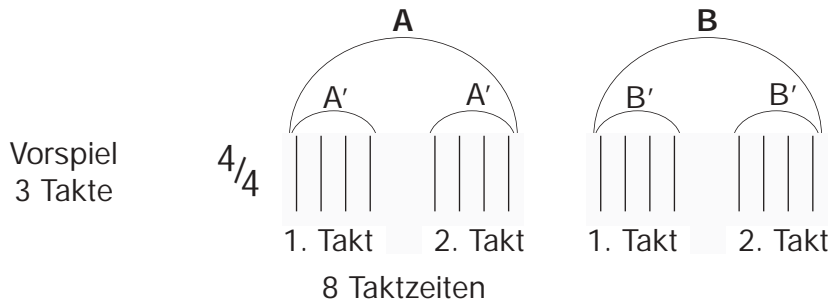
### Alle sitzen im Kreis.

- Die Leitung fragt nach dem Takt ( $\frac{4}{4}$ ) und der jeweiligen Länge der beiden Phrasen. (Eine Phrase setzt sich hierbei aus jeweils zwei  $\frac{4}{4}$  Takten also 8 Taktzeiten zusammen, siehe Skizze).
- Reflexionsphase; kognitive Auseinandersetzung mit der Musik.

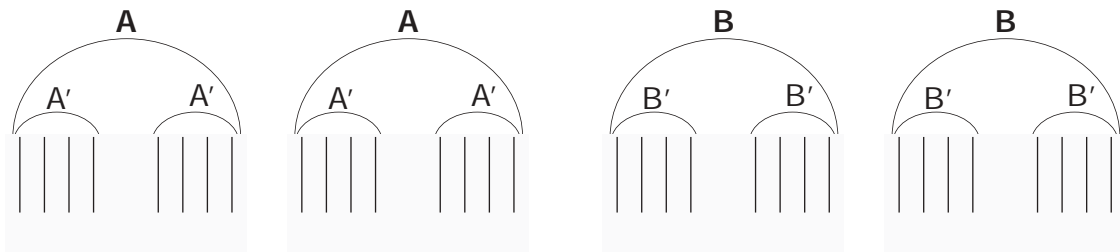
# Stundenbeispiele

## Thema 10

### Die Phrasierung des Musikstückes Lydie Auvray: „Da haste Hilde“ (2:22 Min.)



*Achtung: 3. und 5. Wiederholung*



(Diese Skizze zeigt nur den strukturellen Aufbau der Phrasierungen. Musikalische Verzierungen oder kleine Variationen einiger Phrasen sind nicht berücksichtigt.)

**Besonderheiten des Musikstückes:** Das Vorspiel umfasst 3 Takte. Im Mittelteil, d.h. der 3. Wiederholung von A + B, und im Schlussteil, d.h. der 5. Wiederholung wird die Phrase A mit kleiner Variation wiederholt + B ebenso. Also umfassen sie anstatt 8 jeweils 16 Taktzeiten.

- Zu zweit, frei im Raum
  - Die Paare wiederholen ihre Drehungen aus dem Anfangsteil und wählen eine aus.  
Zu Teil A der Musik drehen sie sich nun gemeinsam.  
Zu Teil B hüpfen beide frei umeinander herum
- Alle stehen paarweise auf dem Kreis.
  - Zu Teil A bewegen die Paare ihre Drehung; zu Teil B hüpfen alle gemeinsam zum Kreismittelpunkt und zurück.
- Gestaltung einer Musikphrase
  - Zur Erleichterung für die Tanzgestaltung eine Drehung im Stand wählen.  
Die Leitung spielt die Musik mehrfach ein. Möglichst die Musikphrase hören und nicht zählen lassen. (In einer weiteren Reflexionsphase kann die Phrase auch gemeinsam gezählt werden.)
- Die Grobform eines Tanzes entsteht. Die Bewegungsmöglichkeiten für Teil B gibt die Leitung vor (z.B. Gehen und Hüpfen, Seitgalopp). Die Festlegung von Teil B kann in der nächsten Stunde erarbeitet werden. Ebenso das Vorspiel.

4

# Stundenbeispiele

## Thema 10

**Weiterführung:** in den nächsten Stunden das Thema wieder aufgreifen.

Paarweise, frei im Raum.

- Die Paare gestalten das Vorspiel: z.B. als Begrüßung oder gemeinsames Erwachen (Boden oder Stand). Zur letzten Taktzeit (12.) des Vorspiels stehen sie zur Drehung bereit.
- Einige Ergebnisse des gestalteten Vorspiels zeigen und besprechen.
- Kreative Gestaltung eines musikalischen Zeit-Raumes. Assoziationen, Gefühle, Bilder, die die Musik weckt, in Bewegung umsetzen.
- Reflexionsphase: z.B. „Haben sich die Paare in der Musik-Zeit bewegt? Welche Bewegungsideen haben Euch besonders gefallen und warum?“

4er/6er und/oder 8er Gruppen, frei im Raum.

- Die Teilnehmenden finden sich in 4er, 6er und/oder 8er Gruppen zusammen. Die Gruppen gestalten auf der Basis der bisher erarbeiteten Elemente eine Tanzform, d.h. sie legen die Raumwege (Teil B) fest. Die Wiederholung innerhalb einer Phrase beachten, nach dem Gestaltungsprinzip: einer musikalischen Wiederholung entspricht auch eine Wiederholung der Bewegungsfolge!
- Alle Elemente d.h. Vorspiel, A + B, zusammensetzen und in eine Tanzform gestalten.
- Zeigen der Ergebnisse und anschließender Austausch über
  - ◆ Beobachtungen,
  - ◆ Verlauf des Gruppenprozesses.
- Die Gruppenarbeit, das Miteinander fördert das musikalische Verständnis und die Fähigkeit, Zeit im Raum umzusetzen.
- ◆ Die gegenseitigen Hilfestellungen, Erklärungen etc. unterstützen einen selbstverantwortlichen Lernprozess und „dezentralisieren“ den Unterricht.
- ◆ Die Leitung gibt auf Anfrage / Wunsch Hilfestellung, ist also für diesen Zeitraum „freier“, und kann die Gestaltungsprozesse beobachten.
- Je nach Entwicklungs- und Leistungsstand der Teilnehmenden die Zusammensetzung eventuell auf 2 Unterrichtsstunden verteilen.
- Reflexionsphase.

4

# Stundenbeispiele

## Thema 10

### Ausklung

Alle sitzen im Kreis

- Jede/r lockert die Beine:
  - ◆ Beine gebeugt aufstellen und Muskeln schütteln (Waden, Oberschenkel).
  - ◆ Jeweils einen Fuß in die Hände nehmen und „ausschütteln“.
  - ◆ Beine und Gesäß mit den Händen ausklopfen.
- - ◆ Gespräch über Phrasierung in der Musik in den verschiedenen Musikrichtungen.
  - ◆ Fragen beantworten.
  - ◆ Mögliche Hausaufgabe: „Hört euch einmal eure Lieblingsmusiken an, oder Stücke im Radio. Könnt ihr dort Phrasierungen wahrnehmen?“
- Lockerungsphase.
- Reflexionsphase; Übertragung des Lernstoffes auf den Alltag.

4